



Sonntag 15. Oktober 2017  
Ausgabe 350

# SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®



## ENDLOS ROT FERRARI MUSEUM

NEWS



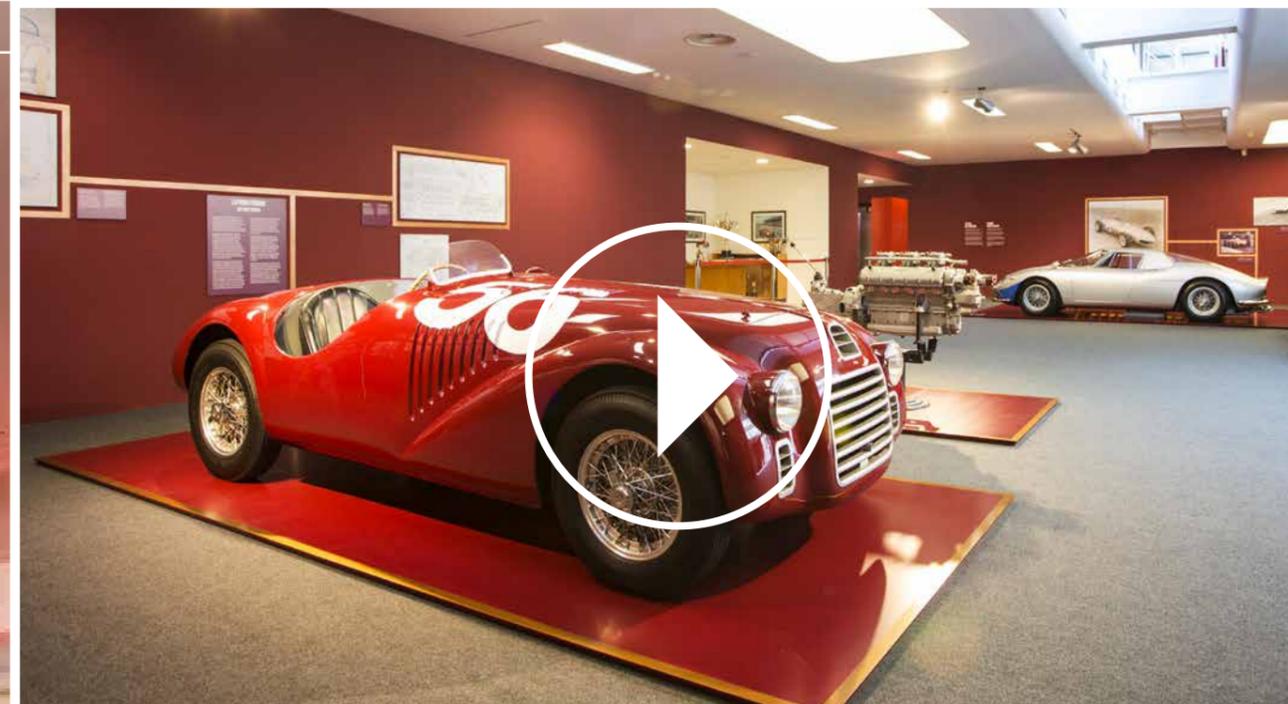
SAISONABSCHLUSS



KURZNACHRICHTEN



# Endloses Rot geht unter die Haut



Das Ferrari-Museum in Maranello eröffnete vor wenigen Tagen im Beisein von Ferrari-Präsident und CEO Sergio Marchionne, Vizepräsident Piero Ferrari und dem Direktor des London Design Museum Deyan zwei neue Ausstellungsräume und zwei neue Ausstellungen: „Under the Skin“ (Unter die Haut)

und „Infinite Red“ (Endloses Rot). Die Ausstellung „Endloses Rot“ feiert die 70-jährige Geschichte des Prancing Horse mit einigen der exklusivsten Kreationen von Maranello für Track und Road. Die Formel-1-Autos haben eine lange Serie von Siegen vorzuweisen: Von dem 500 F2, mit dem

Alberto Ascari 1952 für Ferrari den ersten Weltmeistertitel gewann, bis hin zum F2004, dem Ferrari, der die meisten GPs in der Geschichte gewann (15, wie der F2002) eingeschlossen Michael Schumachers epischen Lauf um den WM-Titel und schließlich der F2008, der die World Constructors „Championship gewann. Un-

ter den GT-Fahrzeugen können Besucher verschiedene Modelle der 250er-Familie bewundern, wie etwa die 250 GT Berlinetta „Tdf“, die in der zweiten Hälfte der 1950er-Jahre die Rennen dominierte, Berlinetta SWB und der 250 GTO, ein Sammler-Favorit.



„UNTER DER HAUT“



Die Ausstellung „Under the Skin“, die in Zusammenarbeit mit dem Londoner Design Museum entstanden ist, erzählt die kreative und technische Entwicklung von Ferrari im Laufe der Jahre durch eine Reihe außergewöhnlicher Autos. Begonnen wird beim legendären 125 S, dem ersten Auto der Marke. Einige technische Zeichnungen aus dem historischen Archiv und die ausgestellten Triebwerke verdeutlichen den Designprozess von Fahrzeugen aller Epochen und vermitteln einen nie dagewesenen Blick auf die hinter ihrer äußeren Schönheit verborgene Ingenieurarbeit. Designmodelle und die Wind Gallery zeigen auch die Entwicklung von Stilen und Technologien im Laufe der Jahre und erinnern daran, wie Enzo Ferrari an der Spitze des Experimentierens mit neuen wissenschaftlichen Techniken war. Ein Parallelausstellungsweg, der eng mit dem ersten verbunden ist, erinnert an die wichtigsten biografischen Stationen, die Arbeit und den Wettbewerb, die Ferrari weltweit berühmt gemacht haben. Die Ausstellung wird ab November in das London Design Museum umziehen.



 **LESEN SIE MEHR  
AUF CLASSIC-CAR.TV**

# 50 Jahre Alko-Test



**D**er erste mobile Atemtest zur Feststellung der Fahrtüchtigkeit wurde in England durchgeführt. Am 8. Oktober 1967 führte die Polizei den ersten Alkoholtest am Straßenrand bei einem Autofahrer in Shropshire durch.

Davor waren die Kriterien für die Strafverfolgung etwas weniger wissenschaftlich – es ging darum, ob man seine Nase mit geschlossenen Augen berühren, in einer geraden Linie gehen oder auf einem Bein stehen konnte. Im Jahr 1967 gab es in Großbritannien 1.640 Verkehrstodesopfer, die auf Alkohol zurückzuführen waren. Anlass etwas zu tun. Seit Einführung der mobilen Alkoholkontrolle hat sich die Zahl der Todesfälle um das Achtfache reduziert, obwohl sich Autoverkehr dramatisch erhöht hat.



 **LESEN SIE MEHR  
AUF CLASSIC-CAR.TV**

## Die Oldtimer-Experten



### Ich brauche richtige Oldtimerverstehler ...



Mit unseren Oldtimer-Dienstleistungen gehen Sie auf Nummer sicher!  
Denn besondere Fahrzeuge verdienen besonderen Service.

**Unsere nichtamtlichen Dienstleistungen:** Kurzgutachten, detailliertes Wertgutachten, Schadensgutachten, Restaurierungs- und Reparaturbegleitung

**Oldtimerservice im Internet:** Oldtimerdatenbank, Checklisten & Kaufvertrag, Bestätigung der Daten, Oldtimer-Ratgeber zum Download, Newsletter.

**Unsere amtlichen Dienstleistungen:** H-Kennzeichen (§ 23 StVZO), Hauptuntersuchung (§ 29 StVZO), Änderungsabnahme (§ 19,3 StVZO)

Altes Blech trifft  
neue Medien:



GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbh · Fon: 0711 97676-0  
www.gtue-oldtimerservice.de · www.gtue.de

# 100.000 Meilen Chevrolet-Familie



Über Chevrolet gab heute den landesweiten Rollout des Truck Legends-Programms bekannt, eine exklusive Gemeinschaft für diejenigen, die Chevrolet Trucks zu den wohl berühmtesten Fahrzeuge Amerikas gemacht haben. Das Programm richtet sich an die Kunden, die einen Chevy Truck mit mehr als 100.000 Meilen auf dem Zähler haben oder mehr als einen neuen Chevy Truck in ihrem Leben gekauft oder geleast haben. Qualifizierte Kunden werden einer aktiven Community beitreten, die seit ihrem Start im September 2016 in Texas auf mehr als 5.400 Mitglieder angewachsen ist. „Wir hatten eine unglaubliche Resonanz auf das Pilotprogramm von Truck Legends und schätzen die Besitzer, die ihre Geschichten geteilt haben“, sagte Sandor Pizar, Marketingleiter bei Chevrolet Trucks. „Wir freuen uns darauf, von unseren Kunden im ganzen Land zu hören und die Möglichkeit zu haben, unseren treuesten Kunden Danke zu sagen.“ Der nationale Start des Chevy Truck Legends Programms fällt mit der Chevy Trucks Jahrhundertfeier

zusammen, die im Modelljahr 2018 kommt. Chevrolet wird die Chevy Truck Centennial Feier auf der State Fair of Texas beginnen, und die Feierlichkeiten werden mit einer Jahrhundertfeier am Texas Motor Speedway am 16. Dezember 2017 kulminieren. „Das dauerhafte Erbe von Chevy Trucks wäre ohne die Unterstützung unserer Kunden einfach nicht möglich“, sagte Pizar. „Deshalb erweitern wir das Truck Legends-Programm, um Kunden aus allen 50 Staaten dazu einzuladen, an unserer Hundertjahrfeier teilzunehmen.“ Am Samstag, 16. Dezember 2017, trifft sich die 100.000-Meilen-Familie auf dem Texas Motor Speedway zur 100 Jahre Chevy Truck Feier.

Versichern Sie Ihren  
Oldtimer dort, wo man  
Ihre Leidenschaft  
versteht.

#### Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter [allianz.de/oldtimer](http://allianz.de/oldtimer)

Hoffentlich Allianz versichert.

**Allianz** 



**Wichtig!**  
Zugelassen sind  
nur Fahrzeuge  
bis Baujahr  
1987



Detail wird in jeder Möbelkoje ein Bühnenbild in Perfektion geschaffen. Überzeugen Sie sich am Besten selbst. Auch für das leibliche Wohl wird mit köstlichen Angeboten bestens gesorgt. Als Highlight wird das Erlebnis-Wohnzentrum Hofmeister erneut Austragungsort des Oldtimer Saisonabschlusses. Nicht nur Oldtimer-Begeisterte können sich auch einen aufregenden Tag mit atemberaubenden Oldtimer, toller Musik und gastronomischen Highlights freuen. Keine Beratung und kein Verkauf am Schausonntag bei Hofmeister in Sindelfingen



**O**ldtimer beim breuningerLAND Ludwigsburg & Hofmeister Sindelfingen

Jetzt am ist es soweit: die RETRO Sternfahrt führt am 15. Oktober 2017 erneut zu gleich zwei unterschiedlichen Zielen. Zum einen ganz traditionell zum breuningerLAND Ludwigsburg und zum zweiten zur Firma Hofmeister nach Sindelfingen. Es ist vorgesehen, dass alle Teilnehmer beide Ziele anfahren. Sie werden dem Publikum vorgestellt und haben anschließend die Möglichkeit den verkaufsoffenen Sonntag in Ludwigsburg im breuningerLAND sowie den Schausonntag bei Hofmeister in Sindelfingen zu genießen.

Der Schausonntag bei Hofmeister Sindelfingen: Bereits ab 11 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit zur freien Möbelschau. Auf rund 40.000 qm zeigt der Komplettanbieter eine riesige Auswahl an Einrichtungsideen und Wohnaccessoires. Mit viel Liebe zum

Angemeldete Teilnehmer erhalten eine Startnummer, die zur Teilnahme und Einfahrt an den Sternfahrt-Stationen berechtigt. An beiden Sternfahrtzielen gibt es eine Erinnerungs-Plakette. Teilnehmer die beide Stationen anfahren, erhalten zudem einen Sonderpreis am zweiten Ziel.

Die Geschäfte öffnen im breuningerLAND Ludwigsburg von 13.00 – 18.00 Uhr (Teilnehmer können ab 11.00 auf den Parkplatz fahren).

Alle Besucher ohne Anmeldung können auf den weiteren kostenfreien Parkplätzen beim breuningerLAND Ludwigsburg und Hofmeister Sindelfingen parken, haben aber keinen Anspruch auf Einfahrt auf den Oldtimerparkplatz. Bitte den Anweisungen der Ordner folgen. Davon dass gegen später, wenn Teilnehmerfahrzeuge das Gelände wieder verlassen haben, ein Einlass möglich ist, kann kein Recht auf Einlass abgeleitet werden.

Im Rahmen der Classicbid-Liveauktion am Samstag, den 25. November 2017 auf der RETRO CLASSICS COLOGNE wird ein tartanroter MG Midget MK I, Baujahr 1963 für einen guten Zweck versteigert.

Das Fahrzeug ist in komplett fahrberitem Zustand und im Juni diesen Jahres noch die Paul Pietsch Klassik mitgefahren. Gestiftet wird das Fahrzeug von Christian und Stefanie Deneke, Inhaber eines Spezialmaklers für Oldtimer-Sammlungen aus Düsseldorf.

Der Erwerber kann außerdem als Beifahrer von Titus Dittmann die Rallye Köln Historic 2018 (22.09.2018) mitfahren. Titus Dittmann, geboren 1948 in Kirchen an der Sieg, studierte in Münster Pädagogik, Sport und Geografie. Das Thema seiner Examensarbeit lautete: „Skateboarding im Schulsportunterricht?“. Immer seinem Motto „Das Herz muss brennen“ folgend, quittierte er 1984 seinen Beamtenstatus als Lehrer, um sich ganz der Skateboard-Jugendkultur zu widmen. „skate-aid“ [www.skate-aid.org](http://www.skate-aid.org)

Der Ausrufpreis für den MG beträgt 8.000,- €. Das Fahrzeug verfügt über einen FIVA-Pass und Zertifikat des British Motor Industry Heritage Trust. 2007/2008 wurde der Wagen restauriert, dazu ist eine Fotodokumentation vorhanden. Ebenso besitzt es ein H-Kennzeichen und eine gültige HU bis Mai 2018.

Der Veranstalter der ClassicBid wird sowohl die Einlieferer-Gebühr als auch das Aufgeld im Verkaufsfall spenden.

Weitere Details zur Auktion von Clas-

sicbid im Rahmen der RETRO CLASSICS COLOGNE finden Sie auch hier: <http://www.classicbid.de/de/katalog-2017-11-25/>

Unter diesem Link finden Sie die Fotos des MG Midget. <https://we.tl/xsp7qnbVVY>

Weitere Daten zum Fahrzeug sind:

- tartanroter MG Midget Mk. I, Baujahr 1963

- gemäß BMIHT-Zertifikat am 13./14. Februar 1963 gebaut und am 19. Februar 1963 ausgeliefert
- Spezifikation für den „Heimatmarkt“, rechtsgelenktes Fahrzeug, 1994 importiert

- ab Werk ausgestattet mit Heizung, verstärkter Windschutzscheibe und roter Verdeckplane

- originaler 1.098 cm<sup>3</sup>-Motor ersetzt durch einen 948 cm<sup>3</sup>-Motor ex Austin A 40 MK2

- komplette Historie der Eigentümer seit 1987

- 2007/2008 restauriert, Foto-Dokumentation vorhanden

- lackierte 13“-Speichenräder und Holzlenkrod

- Edelstahl-Auspuffanlage

- Fahrzeug verfügt über FIVA-Pass und Zertifikat des British Motor Industry Heritage Trust

- erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Oldtimer-Rallyes

- gültige HU bis 05/2018 und H-Kennzeichen



MUSEUM

# THE HAMMER & MEHR AMGs im Museum



# A

MGs parken kostenlos, so ist das unter Freunden, wenn im Mercedes-Benz Museum Museumsbesucher unter dem Motto „AMG & Friends“ am Eröffnungswochenende ihren AMG jeweils von 9 bis 18 Uhr auf den Freiflächen vor dem Museum parken und präsentieren. Anlass: Das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart zeigt vom 20. Oktober 2017 bis 8. April 2018 die Sonderausstellung „50 Jahre AMG“. Zu sehen sind zehn Fahrzeuge sowie Motoren und weitere Exponate aus der Geschichte der 1967 gegründeten Sportwagen-Marke, darunter auch das neue Designmodell Project One. Zum Auftakt der Ausstellung gibt es am 21. und 22. Oktober öffentliche DTM-Talks mit Ellen Lohr, Klaus Ludwig und weiteren Rennfahrern von Mercedes-AMG. 1967 gründeten Hans Werner Aufrecht und Erhard Melcher ihr Ingenieurbüro. Schon zuvor hatten die beiden Mercedes-Benz-Mitarbeiter privat Rennsportwagen auf der Basis von Serienautomobilen mit dem Stern aufgebaut. Bald schon wurden auch Kundenfahrzeuge sportlich optimiert. So entwickelte sich ein AMG-Programm an Motorsport- und Hochleistungs-Serienfahrzeugen. Von 1990 an kooperierten Mercedes-Benz und AMG direkt. Neun Jahre später übernahm der Stuttgarter Konzern dann die Mehrheit. Seit 2005 ist die Mercedes-AMG GmbH in Affalterbach eine hundertprozentige Tochter der Daimler AG und unter anderem für die Supersportwagen SLS AMG und AMG GT verantwortlich.



 **LESEN SIE MEHR  
AUF CLASSIC-CAR.TV**



# Katze Probe fahren



**L**ust einen britischen Sportwagen zu fahren? Das Testen empfiehlt sich nicht nur vor dem Kauf, sondern schon bei gründlicher Überlegung, was man denn mit einem womöglich künftigen Oldtimer so alles anstellen will. Jaguar Land Rover Classic trägt diesem Gedanken Rechnung und hat eine brandneue Classic Drive-Veranstaltung im Eastnor Castle ins Leben gerufen, die es den Gästen ermöglicht, das Gelände zu erleben, in dem Land Rover viele seiner legendären Geländewagen getestet hat, und sich hinter das Steuer einiger der schönsten Jaguars zu begeben. Auf dem spektakulären 5000 Hektar großen Anwesen in Eastnor Castle in Herefordshire (GB) werden Besucher mit dem neuen Classic Drive-Erlebnis den Eastnor-Dickschlamm und die herausfordernden Pisten in einigen der Fahrzeuge, die zur Gründung der Land Rover-Legende beigetragen haben, in Angriff nehmen.




**LESEN SIE MEHR  
AUF CLASSIC-CAR.TV**

# Schumis Ferrari wird versteigert



**R**M Sotheby's in New York versteigert einen Rennbolide: Der Formel-1-Ferrari, mit Michael Schumacher seinen letzten Grand Prix von Monaco und seinen vierten Titel beim Großen Preis von Ungarn gewann.

Das Chassis F2001 # 211, konstruiert und hergestellt unter der Leitung von Jean Todt, Ross Brawn, Rory Byrne und Paolo Martinelli war eine äußerst erfolgreiche Maschine, die Schumacher half, Alain Prosts Rekord von 51 Formel-1-Siegen zu übertreffen. Der Wagen führte Schumacher in der Saison 2001 bei neun Grands Prix zum Sieg und hatte am Saisonende die fast die doppelte Punktzahl wie sein nächster Rivale David Coulthard.

 **LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV**

# Oldtimer-Legenden pirschen durch den Wald



**H**eute spielt Volvo im Rallye-Reigen nicht mehr die Rolle, wie früher einmal – aber in der Rennsportgeschichte ist der robuste Volvo PV544, der einst von der schwedischen Legende Tom Trana pilotiert wurde (1963 und 1964) von Bedeutung. Zwei Jahre später kehrte Trana auf das Podium zurück und belegte dieses Mal den dritten Platz in einer der moderneren Amazon-Limousinen von Volvo. Um den Meilenstein von 1966 zu markieren, hat Ken Davies aus Hereford die diesjährige Veranstaltung in seinem eigenen Oldtimer-Rallyewagen von Volvo Amazon gestartet. Mit dem Hinweis, dass das Ereignis 1967 aufgrund von Maul- und Klauenseuche abgesagt wurde, ist dies die 50. Rallye GB seit Volvo's letztem „Hurray“ im Jahr 1966. „Mein Beifahrer Alan Jones hat die besonderen Zusammenhänge der Zeit erwähnt, also dachten wir, wir sollten uns auf die diesjährige Veranstaltung einlassen“, sagte Davies, der 67 Jahre alt ist und seinen mächtigen Amazon seit sechs Jahren besitzt.

 **LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV**

# Wüstenkäfer krabbeln in Mexiko



**H**undert Rennfahrer und Tausende Motorsportfans treffen sich im November in Mexiko zur 50. BF-Goodrich Tyres Score Baja 1000®, einem der aufreibendsten und anspruchsvollsten Rennen der Welt. Wie immer mit von der Partie: Die „Baja Bugs“, rennmodifizierte VW Käfer.

Die Score Baja 1000 entstand in den 60er Jahren aus der Dünenbuggy- und Off-Road-Kultur Südkaliforniens und ist im Motorsport für ihren hohen Anspruch im Hinblick auf Distanz als auch wegen der Herausforderung im Gelände bekannt. Die Score Baja ist das letzte von insgesamt vier Rennen der Score Desert Championship 2017 und ist etwa 1.200 Meilen lang. Start ist in Ensenada, das Ziel in La Paz. ▶

MEYERS MANX LÖSTE DEN BOOM AUS



Das erste Rennen, damals unter dem Namen Mexican 1000, wurde am 31. Oktober 1967 zwischen Tijuana und La Paz gestartet. Von den 68 angetretenen Fahrzeugen, hauptsächlich Motorrädern, beendeten nur 31 die 950-Meilen-Strecke. Die Sieger brauchten dafür 27 Stunden und 38 Minuten.



LESEN SIE MEHR  
AUF CLASSIC-CAR.TV

# 100 Jahre Automobil im Dorotheum



Rennen der Auktion gehen. Das wohl herausragendste Auto der Auktion hört auf einen Frauennamen. Alfa Romeo Giulietta Sprint Zagato, Nummer 93 von 210, wurde 1961 in der Schweiz als Neuwagen ausgeliefert und ist seit 1979 beim selben Besitzer. 340.000 bis 440.000 Euro lautet der Schätzwert für das schnelle wie seltene Kunstwerk. Eine Klasse für sich ist auch der Mercedes 300 S Cabriolet von 1952, der 28te von 203. Von 1951 bis 1955 produzierte Mercedes insgesamt 560 Stück des 300 S als Cabrio, Roadster und Coupé, als Nachfolger der berühmten Kompressorwagen der 30er Jahre. Luxus und Eleganz pur! (€ 480.000 – 620.000).

Neben weiteren Mercedes, darunter ein 190SL (€ 110.000 – 150.000) und dessen Nachfolger, ein 230 SL (€ 75.000 – 95.000), beide in Österreich ausgeliefert und mit toller Historie, zwei Jaguar E-Types oder einem zwischen 180.000 und 240.000 Euro taxierten, originalen BMW 3.0 CSL von 1973 kommen diesmal vor allem Porsche-Fans auf ihre Rechnung. Aus der Modellhistorie bis zum Jahrtausendwechsel ist fast jedes Modell vertreten: angefangen vom schicken 356 A Cabriolet (€ 130.000 – 170.000), über den „Ur-Elfer“ von 1965 (€ 160.000 – 220.000), bis zum seltenen Jubiläumsmodell von 1993 (€ 110.000 – 150.000).

Für italophile Autoliebhaber gibt es natürlich auch einen Ferrari, einen 328 GTS, oder etwa einen Maserati Bora, der Anfang der 70er Jahre neue Maßstäbe setzte (€ 130.000 – 170.000). Wem das noch zu alltäglich ist, der ist vielleicht bei einem Iso Rivolta 300 GT richtig aufgehoben (€ 70.000 – 100.000)! Die raren Sportwagen aus Bresso vereinen hinreißendes italienisches Design mit Geldbeutel-schonender, amerikanischer Mechanik.

**D**ie Liebe zum Oldtimer muss ja nicht immer so weit gehen, dass man ihn gleich ins Wohnzimmer stellt, um ihn ja immer bei sich zu haben – so geschehen bei Schauspieler Josef Meinrad und seinem Rolls-Royce Silver Shadow von 1966. Aber einen gebührenden Platz bei Aficionados werden die insgesamt 62 zwei-, drei- (FMR-Messerschmitt Kabinenroller!) und vierrädrigen Gefährten sicher einnehmen, die am 21. Oktober 2017 im Rahmen der Classic Expo Salzburg unter der Flagge des Dorotheum als „Klassische Fahrzeuge“ ins

 **LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV**

# Die „Goldenen Klassiker“ 2017



 **LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV**



**A**uto Bild Klassik“ hat im Augsburger „Mazda Classic – Automobilmuseum Frey“ die besten Oldtimer in fünf Fahrzeugklassen mit dem „Goldenen Klassiker 2017“ geehrt. Auch Neuwagen, die in den Kategorien „Technologie“, „Fahrspaß“ und „Design“ das größte Klassiker-Potential haben, erhielten einen Award. Im Vorfeld hatte die Redaktion in jeder Kategorie je zehn Fahrzeuge nominiert. Anschließend stimmten die Leser für ihre Favoriten ab. Als „Person des Jahres“ wurde die Rallye-Legende Walter Röhrl ausgezeichnet. Alle nominierten „Klassiker des Jahres“ feiern dieses Jahr einen runden Geburtstag. In der Kategorie Sportwagen und Coupés gewann der Borgward Isabella Coupé die Trophäe, der dieses Jahr 60 Jahre alt wird. Etwas jünger ist der NSU Ro 80 von 1967, der bei den Limousinen ausgezeichnet wurde. „Goldener Klassiker“ bei den Klein- und Kompaktwagen ist der BMW 600 (1957), bei den Cabrios und Roadstern ist es der Mercedes 300 SL Roadster (1957) und bei den Geländewagen der Lada Niva (1977). Bei den „Klassikern der Zukunft“ wurde der Elektro-Opel Ampera-e im Bereich Technologie für seine hohe Reichweite ausgezeichnet. Für die Leser verspricht der Porsche 911 R am meisten Fahrspaß, der Mazda MX-5 RF überzeugte sie hingegen durch sein Design.



## Nr. 16 ist ein Hot Rod

**D**ie HVA (Historic Vehicle Association of America) hat ihren neuzugang in einer Dokumentation veröffentlicht: „The McGee Roadster. Hot Rod Legend“.

Der Film taucht tief in den Ursprung der Hot Rods in Amerika ein – mit Trends, Stil und Geschichte über Jahrzehnte hinweg.

Viele bisher unveröffentlichte Fotos und O-Töne aus der Welt hinter den Kulissen von Hot-Rod-Legenden und den Männern, die einen der signifikantesten Hot Rods kreierten.

Der McGee Roadster ist ein Hot Rod, basierend auf einem 1932 Ford V8 Roadster. Gebaut wurde er von Bob McGee, einem Soldaten, der nach der Rückkehr aus dem zweiten Weltkrieg Football für die University of Southern California spielte. McGee fuhr das Auto auf den ausgetrockneten Seebecken Kaliforniens. Das Kultauto war 1948 auf dem Cover des Hot Rod Magazine zu sehen.

Der McGee Roadster Hot Rod ist das 16. Auto, das in Würdigung seiner Bedeutung für die amerikanische Automobilgeschichte zum National Historic Vehicle Register hinzugefügt wurde. Er wurde im April 2017 in Washington auf der National Mall ausgestellt.